

2013



**BERNISCHE PENSIONSASSE**  
Kurzfassung Jahresbericht 2013



Mit einer Nettorendite von 9,3 Prozent erzielte die Bernische Pensionskasse (BPK) im 2013 ein hervorragendes Anlageergebnis. Die Unterdeckung verminderte sich dadurch erfreulicherweise um 500 Millionen Franken und der Deckungsgrad stieg von 78,8 Prozent auf 83,4 Prozent. Dieses Ergebnis durfte kaum erwartet werden, nachdem bereits im Vorjahr (2012) eine Netto-Rendite von 8,7 Prozent erreicht wurde. Der Anlageerfolg 2013 resultierte überwiegend aus den Kursgewinnen bei den Aktien. Das Zinsniveau blieb ungenügend tief und beschränkt die künftigen Ertragsmöglichkeiten der BPK am Markt für lange Zeit. Die BPK hat auf diese Tatsache bereits im Vorjahr durch die Senkung des technischen Zinssatzes reagiert.

Die Arbeiten zum Pensionskassengesetz (Projekt FUTURA) bzw. die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung bildeten auch im abgelaufenen Jahr das prägende Thema der Aufgaben von Verwaltungskommission und Geschäftsstelle.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 9. September 2013 das Gesetz über die kantonalen Pensionskassen (PKG) beschlossen. Das PKG bedeutet für die Versicherten der BPK den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat und die Erhöhung des ordentlichen Rentenalters von 63 auf 65 Jahre. Zur Senkung der Deckungslücke (Sanierung) anerkennt der Kanton eine Schuld, berechnet auf der Basis des fehlenden Deckungskapitals der Rentenberechtigten. Die verbleibende Deckungslücke ist innert 20 Jahren durch zusätzliche Finanzierungsbeiträge der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zu schliessen. Zusätzlich zu diesem Hauptantrag hat der Grosse Rat einen Eventualantrag beschlossen, der eine tiefere Schuldanerkennung und eine je hälftige Aufteilung der Finanzierungsbeiträge vorsieht, was für Versicherte und Arbeitgeber gegenüber dem Hauptantrag höhere Finanzierungsbeiträge zur Folge hätte.

Gegen das PKG wurde unglücklicherweise das Referendum ergriffen. Das Berner Stimmvolk wird am 18. Mai 2014 über die Hauptvorlage und den Eventualantrag des PKG abstimmen. Sollte gar ein "Doppeltes NEIN" resultieren, bleibt das bestehende Gesetz über die Bernische Pensionskasse (BPKG) in Kraft. Nach den bundesrechtlichen Bestimmungen muss die BPK unter diesen Voraussetzungen unverzüglich Sanierungsmassnahmen ergreifen, um innert 10 Jahren den Deckungsgrad von 100 Prozent zu erreichen. Dieses wird nur durch erhebliche Leistungskürzungen bei den Versicherten und entsprechende Sanierungsbeiträge machbar sein.

Die kommende Abstimmung vom 18. Mai 2014 fordert alle involvierten Gremien der BPK zusätzlich. Für alle drei möglichen Abstimmungsausgänge müssen vielfältige Vorbereitungsarbeiten geplant werden, damit die BPK rasche, klare und transparente Massnahmen umsetzen kann.

«Die besten Dinge im Leben sind nicht die,  
die man für Geld bekommt.»

Albert Einstein

Die Mitarbeitenden der BPK waren und sind besonders im Rahmen der Umsetzungsarbeiten zum PKG gefordert. Im Mittelpunkt steht die Bereitstellung eines Informatiksystems, das den neuen Anforderungen zur Versichertenrechnung entspricht. Diese Arbeiten widerspiegeln sich auch in den leicht höheren Verwaltungskosten. Trotz des projektbedingten Anstiegs von 162 auf 173 Franken pro Mitglied messen wir uns hier immer noch mit den allerbesten Kassen. Die Vermögensverwaltungskosten von 5 Rappen pro 100 Franken stellen einen absoluten Spitzenwert dar.

Die Verwaltungskommission, das paritätische Organ der BPK, hat mit den Rücktritten von François Frôté (Arbeitgebervertreter, 7 Amtsjahre) und Roland Seiler (Arbeitnehmervertreter, 20 Amtsjahre) bedeutende Wechsel erfahren. Den beiden Herren sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren Einsatz für die BPK und deren Versicherte.

Mit seinen 20 Amtsjahren hat Roland Seiler seit der Verselbstständigung der BPK im Jahre 1993 die Interessen der Versicherten in genau 150 Sitzungen der Verwaltungskommission vertreten. Während rund 16 Jahren war er auch Mitglied des Anlageausschusses und hat die oft nicht einfachen Anlageentscheide mitgetragen. Er übernahm zudem während drei Amtsperioden den Vorsitz der Verwaltungskommission und in insgesamt fünf Amtsperioden präsidierte er den Anlage- und den Revisionsausschuss. Diese beeindruckende Leistung in den 20 Jahren fiel zeitlich zusammen mit seinen Ämtern als Sekretär (1993–2004) und Präsident (2004–2008) des Bernischen Staatspersonalverbandes (BSPV) und als Vertreter der SP im Grossen Rat des Kantons Bern (1986–2002).

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Direktion im Namen der Verwaltungskommission ganz herzlich für die auch im vergangenen Jahr erbrachte Leistung und den unermüdlichen Einsatz für eine prosperierende und zukunftsgerichtete BPK.

Bern, März 2014

BERNISCHE PENSIONSKASSE

**Roland Kobel**

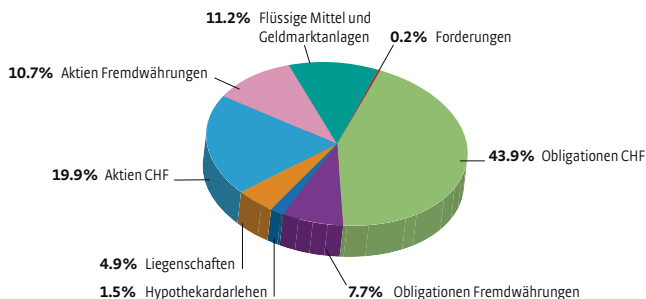
Präsident der Verwaltungskommission

## Bilanz per 31.12.

Aktiven	2013 in Mio. CHF	in %	2012 in Mio. CHF	in %
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>10'494.3</b>	<b>100.0</b>	<b>9'650.0</b>	<b>100.0</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	1'180.5	11.2	1'062.0	11.0
Forderungen	22.8	0.2	24.5	0.3
Obligationen CHF	4'603.4	43.9	4'300.5	44.5
Obligationen Fremdwährungen	807.1	7.7	764.3	7.9
Hypothekendarlehen	155.3	1.5	149.6	1.6
Liegenschaften	513.8	4.9	400.3	4.1
Aktien CHF	2'093.3	19.9	1'927.9	20.0
Aktien Fremdwährungen	1'118.1	10.7	1'020.9	10.6
Anlagen beim Arbeitgeber	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.3</b>	<b>0.0</b>	<b>3.5</b>	<b>0.0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'498.6</b>	<b>100.0</b>	<b>9'653.5</b>	<b>100.0</b>

Passiven	2013 in Mio. CHF	in %	2012 in Mio. CHF	in %
<b>Verpflichtungen</b>	<b>3.7</b>	<b>0.0</b>	<b>1.8</b>	<b>0.0</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	2.2	0.0	0.0	0.0
Andere Verbindlichkeiten	1.5	0.0	1.8	0.0
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>16.5</b>	<b>0.2</b>	<b>17.6</b>	<b>0.2</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>12'570.0</b>	<b>119.7</b>	<b>12'225.6</b>	<b>126.7</b>
Aktive Versicherte	5'643.0	53.7	5'578.6	57.8
Rentenberechtigte	5'638.0	53.7	5'394.1	55.9
Technische Rückstellungen	233.3	2.2	175.1	1.8
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz Aktive von 3,5 % auf 2,5 %	1'055.7	10.1	1'077.8	11.2
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Unterdeckung</b>	<b>-2'092.0</b>	<b>-19.9</b>	<b>-2'592.0</b>	<b>-26.9</b>
Stand zu Beginn der Periode	-2'591.9	-24.7	-1'426.3	-14.8
Aufwand (-)/Ertragsüberschuss (+)	499.9	4.8	-1'165.7	-12.1
<b>Total Passiven</b>	<b>10'498.6</b>	<b>100.0</b>	<b>9'653.5</b>	<b>100.0</b>

## Vermögensstruktur per 31.12.2013



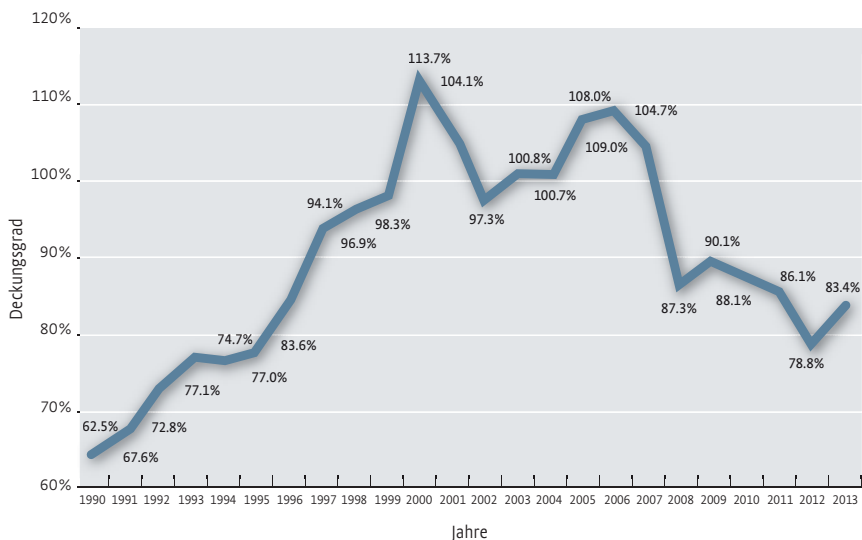
## Betriebsrechnung vom 1. 1. bis 31. 12. (gerafft)

	2013 in Mio. CHF		2012 in Mio. CHF	
<b>Versicherungsrechnung</b>				
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>477.3</b>		<b>516.4</b>	
Arbeitnehmerbeiträge	190.1		201.4	
Arbeitgeberbeiträge	270.2		298.5	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	17.0		16.5	
<b>Eintrittsleistungen und Rückzahlung Wohneigentum (WEF) / Scheidung</b>	<b>246.6</b>		<b>238.5</b>	
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>723.9</b>		<b>754.9</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-464.0</b>		<b>-446.8</b>	
Altersrenten	-328.6		-311.9	
Hinterlassenenrenten	-54.8		-54.4	
Invalidenrenten	-35.3		-34.9	
Übrige reglementarische Leistungen	-19.1		-21.5	
Kapitalleistungen bei Pensionierung, Tod und Invalidität	-26.2		-24.1	
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-296.8</b>		<b>-270.9</b>	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-270.9		-242.6	
Vorbezüge für Wohneigentum (WEF) / Scheidung	-25.9		-28.3	
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-760.8</b>		<b>-717.7</b>
<b>Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>-344.4</b>		<b>-1'960.5</b>
<b>Versicherungsaufwand (Beiträge an Sicherheitsfonds)</b>		<b>-2.1</b>		<b>-1.9</b>
<b>Nettoergebnis Versicherungsrechnung</b>		<b>-383.4</b>		<b>-1'925.2</b>
<b>Vermögensrechnung</b>				
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlagen</b>	<b>891.4</b>		<b>767.0</b>	
Erfolg aus Vermögensanlagen	896.1		773.4	
Aufwand für Vermögensverwaltung	-4.7		-6.4	
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-8.3</b>		<b>-7.6</b>	
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>0.2</b>	<b>883.3</b>	<b>0.1</b>	<b>759.5</b>
<b>Aufwand-(-) / Ertragsüberschuss (+) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve</b>		<b>499.9</b>		<b>-1'165.7</b>
<b>Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve</b>		<b>0.0</b>		<b>0.0</b>
<b>Aufwand-(-) / Ertragsüberschuss (+)</b>		<b>499.9</b>		<b>-1'165.7</b>

## Finanzierung

Ab dem 1. Januar 2010 finanziert die BPK die Leistungen mit wiederkehrenden Beiträgen von 21,0 Prozent des versicherten Verdienstes (Arbeitnehmer: 9,2 Prozent, Arbeitgeber: 11,8 Prozent) und mit variablen, altersabhängigen Beiträgen (220 Prozent bis 500 Prozent der Erhöhung des versicherten Verdienstes).

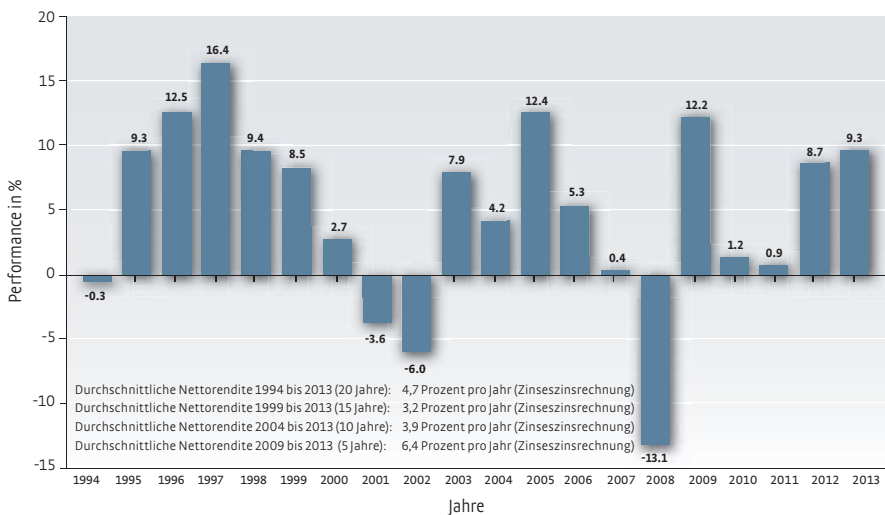
## Entwicklung Deckungsgrad von 1990 bis 2013



Bis 2008 basierten die Berechnungen auf dem technischen Zinssatz von 4 Prozent. Per 31. Dezember 2009 senkte die Verwaltungskommission den technischen Zinssatz auf 3,5 Prozent. Deshalb reduzierte sich – trotz der gleichzeitigen Beitragserhöhung – auch der Deckungsgrad leicht. Eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes erfolgte per 31. Dezember 2012 auf 2,5 Prozent.

Dank steigenden Kursen an den wichtigen Aktienmärkten konnten 2013 überdurchschnittliche Renditen realisiert werden. So lag auch die von der BPK realisierte Nettorendite von 9,3 Prozent deutlich über dem Erwartungswert der Anlagestrategie. Mit dem Renditeüberschuss von 500 Millionen Franken reduzierte sich die Deckungslücke von 2'592 Millionen Franken auf 2'092 Millionen Franken. Der Deckungsgrad stieg von 78,8 Prozent (Ende 2012) auf 83,4 Prozent.

## Jährliche Performance / Nettorendite von 1994 bis 2013



## Mitglieder

Aktive Versicherte	31. 12. 2013	31. 12. 2012
Rentenversicherung	34'575	34'254
Risikoversicherung	255	360
<b>Total Aktive Versicherte</b>	<b>34'830</b>	<b>34'614</b>

Rentenberechtigte	31. 12. 2013	31. 12. 2012
Männer:		
Altersrenten	5'546	5'327
Ehegattenrenten	163	146
Waisenrenten	59	54
Invalidenrenten	295	309
Kinderrenten	160	164
Andere Renten	29	21
Frauen:		
Altersrenten	4'090	3'798
Ehegattenrenten	1'952	1'934
Waisenrenten	59	63
Invalidenrenten	473	506
Kinderrenten	195	217
Andere Renten	13	11
<b>Total Rentenberechtigte</b>	<b>13'034</b>	<b>12'550</b>

## Organe

Stand 8. Januar 2014

### **Delegiertenversammlung der Versicherten (DVV)**

Wildi Arnold, Toffen, Präsident  
Röthlisberger Claude, Reconvilier,  
Vizepräsident

Büro der Delegiertenversammlung  
zusätzlich zum Präsidium DVV:

Aeby Otto, Neuenegg  
Brassel Anna Regula, Bern  
Frauenfelder Erich, Thun

### **Verwaltungskommission**

Vertretung der Arbeitgeber

Kobel Roland, Bellmund, Präsident  
Bolinger Gerold, Winterthur  
Dr. Matthey de l'Endroit André, Stettlen  
Nobel-Zbinden Beatrice, Gümligen  
Schütz Baumgartner Barbara, Burgdorf

Vertretung der Arbeitnehmer

Kunz Peter, Säriswil, Vizepräsident  
Frost-Hirschi Andrea, Spiez  
Käser Hans-Ulrich, Bern  
Musy Pierre-André, Aegerten  
Dr. Seiler Beat, Bern

### **Direktion**

Schwander Hansjürg, Tschugg, Direktor  
Wiedmer Hans-Peter, Gurmels, stv. Direktor  
Sutter Ruth, Belp, Vizedirektorin (ab 1. Juni 2013)

### **Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

### **Experte für die berufliche Vorsorge**

Schnider Martin (ABCON AG), Bern

Der detaillierte Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 sowie weitere Unterlagen können bei der BPK, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25 (Tel. 031 633 44 27) bestellt oder unter [www.bpk.ch](http://www.bpk.ch) heruntergeladen werden.